



© Grundriss M 1:250



RAUM VERSCHIEBUNG

Entwurf. Die Brachfläche der ehemaligen Wendeschleife des D-Wagens direkt an der bewegten Achse zwischen Hauptbahnhof und Helmut-Zilk-Park im Wiener Sonnwendviertel wird zum flexiblen Aufenthaltsort.

Im Zentrum des Entwurfs steht die Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum als partizipative Umgebung. Interaktive Stadtmöbel erlauben es den Nutzer:innen selbst verschiedene räumliche Konfigurationen zu erstellen. Einzelne Module der Stadtmöbel können so verschoben werden, dass diese zum Sitzen, Warten, Liegen, Essen, Spielen etc. genutzt werden können. So entsteht ein flexibler Raum, der von den unterschiedlichen Nutzer:innen entsprechend ihrer aktuellen Ansprüche bespielt werden kann.

Die linear angeordneten Stadtmöbel werden von organisch geformten Gräser-Stauden-Beeten umgeben. Die Beete strukturieren den Raum, sie umschließen eine zentrale offene Fläche und grenzen diese von einem dichten Buchenhain ab.

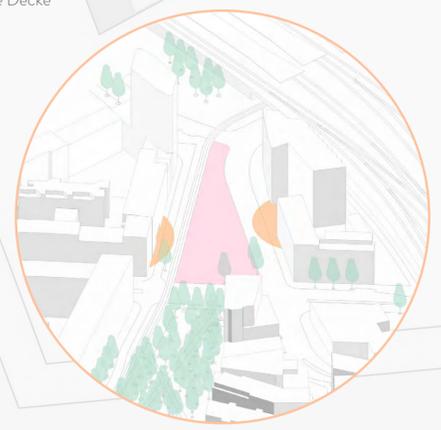
Interaktive Stadtmöbel. Die Module in unterschiedlichen Höhen und Formen sind aus einer Reihe gleich dimensionierter pulverbeschichteten Stahlrahmen geformt. Die Rahmen eines Moduls können in die Abstände zwischen den Rahmen des nächsten Moduls geschoben werden. Einzelne starr verankerte und teilweise bewachsene Module (*Lonicera henryi*, *Akebia quinata*) bestimmen ähnlich wie die Gleise eines Zuges die Linienführung der beweglichen Module.

Bepflanzung

Betula pendula 'Tristis'
Betula pendula 'Dalecarlica'
Quercus cerris
 Gräser-Stauden-Beete

Bodenbeläge

Großformatplatten Beton
 Wassergebundene Decke



Schnitt A-A' M 1:100

